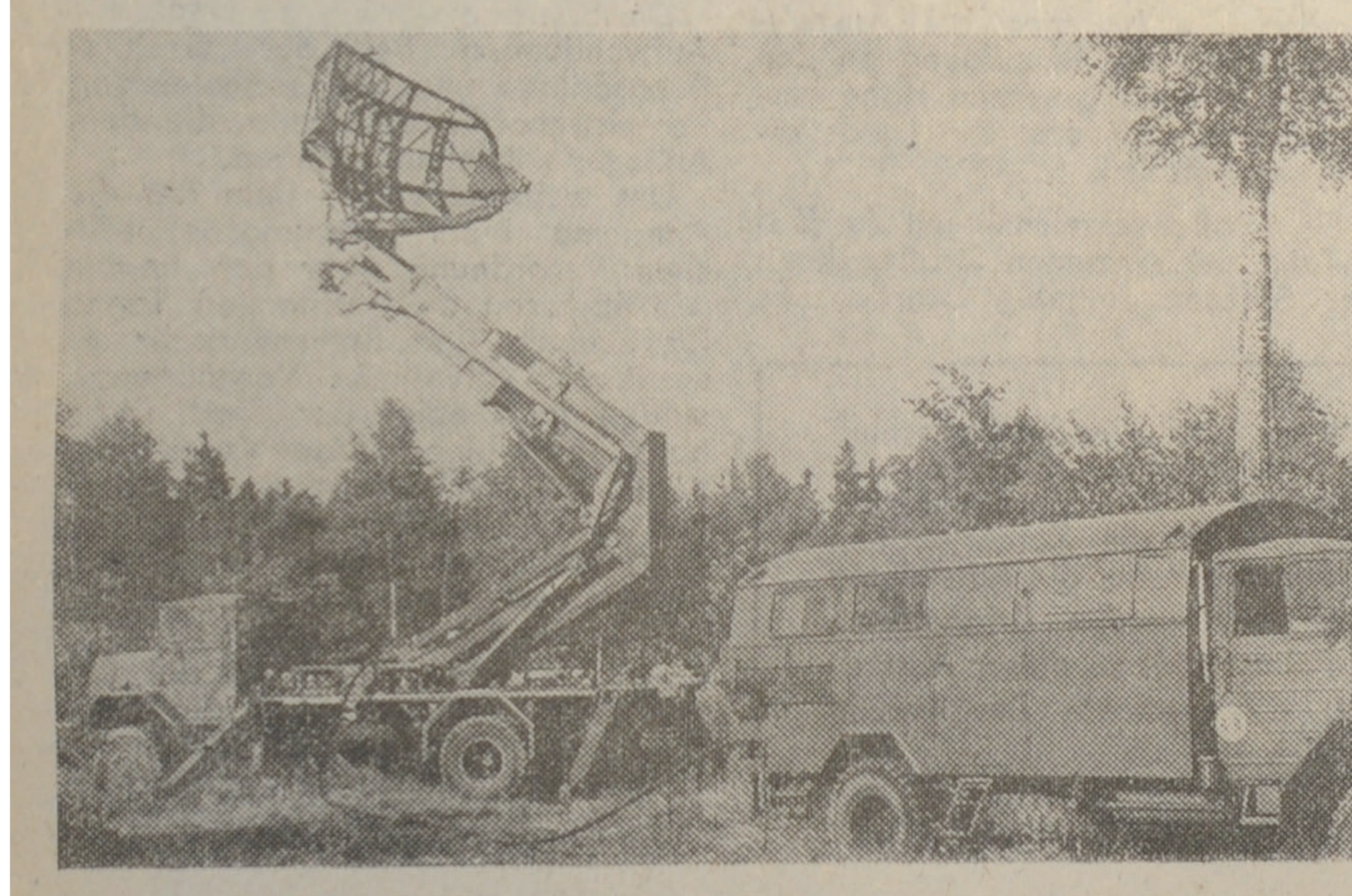


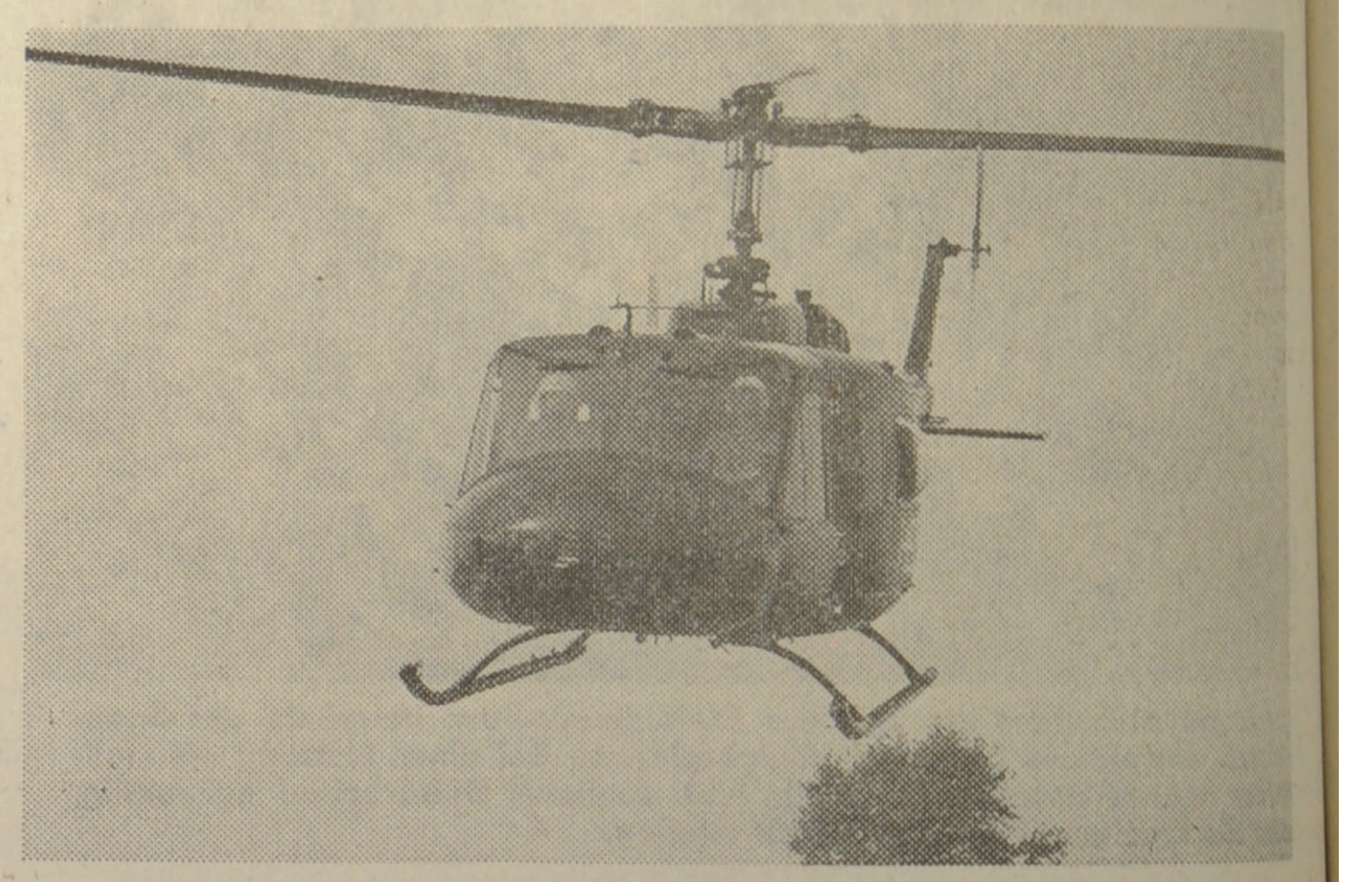
Ausstellungen & Feierlichkeiten



Bundeswehr stellt aus

Warburg. Anlässlich der Warburger Oktoberwoche wird auch die Bundeswehr aus Borgentreich am Dienstag und Mittwoch einen Stand aufbauen, der sich hauptsächlich mit dem Thema „Radar“ befaßt und zur Information der Bevölkerung dient. Von Seiten der Bundeswehr wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich um keine Waffenschau handelt. Es wird lediglich versucht, die Entwicklung des Radars innerhalb dieses Jahrhunderts dokumentarisch zu zeigen. Es beginnt im Jahre 1904 und geht bis zum heutigen Stand. In einem Zelt werden Modelle zu sehen sein sowie Fotos, die den Weg der Technik bis heute exemplarisch aufzeigen. Im Freigelände wird daneben auch Großgerät zu sehen sein, damit das gewonnene Wissen auch am Objekt begutachtet werden kann. Unter anderem wird ein Hubschrauber Bell UH 1-D (rechts) sowie eine fahrbare Radaranlage zur Ermittlung von Tieffliegern (links) auf dem Freigelände ausgestellt. Anschließend werden in einem besonderen Zelt Filme gezeigt, die verschiedenes Großgerät im Einsatz zeigen. Dazu werden selbstverständlich Erläuterungen gegeben. Mittags kann Erbsensuppe aus der Gulaschkanne empfangen werden. Bei schönem Wetter ist auch an die Aufstellung von Ruhebänken gedacht.

-NW- 27.9.1975-



Luftwaffe auch dabei

Oktoberwochenwerbung an allen Fahrzeugen

Borgentreich. Daß Borgentreichs Radarflugmelder ein offenes Ohr für die Belange ihrer Patenstadt Warburg haben, ist hinlänglich bekannt. Das geht sogar so weit, daß die Soldaten der Desenberg-Kaserne sich anbieten, in der ganzen Bundesrepublik für die 25. Warburger Oktoberwoche zu werben. Die fliegenden Verbände bilden da keine Ausnahme. Sie machen, wie unser Bild es zeigt, alle mit, und dies auf eine sehr wirksame Art. Auch die Dienstkraftfahrzeuge der Borgentreicher Radarflugmelder tragen die Werbung weit hinaus. Alle Fahrzeuge wurden mit den bekannten Aufklebern versehen und erreichen auf ihren Fahrten in alle Teile unseres Landes einen großen Personenkreis mit der Frage: Ich bin dabei, und Du...?



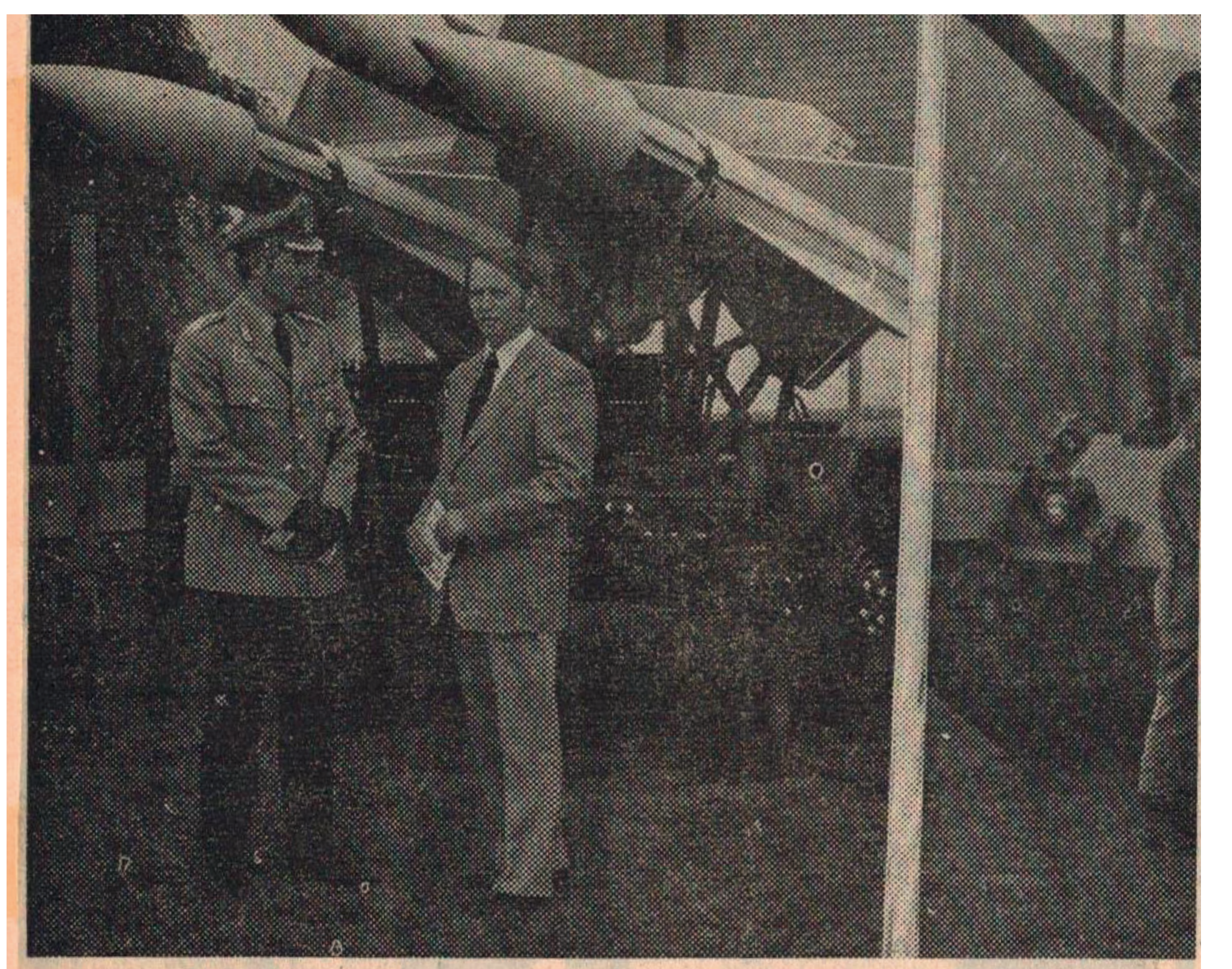
Tag der Bundeswehr war ein großer Erfolg

Gute Stimmung beim gemütlichen Beisammensein

Warburg (huk). Mit herzlichen Dankesworten an Verantwortliche und Beteiligte, eröffnete Stadtdirektor i.V. Josef Ewe am Dienstagabend im Festzelt, das gemütliche Beisammensein der Bundeswehr mit den Bürgern Warburgs. Der Stadtdirektor dankte für das hervorragende Programm und betonte, daß die Stadt alles tun werde, um die gute Verbindung zur Bundeswehr auch in Zukunft aufrechtzuerhalten.

Im Mittelpunkt des Beisammenseins von Bürgern und Bundeswehr stand die Auszeichnung der Sieger des Fußballpokaltourniers vom Nachmittag. Der Stadtdirektor händigte den Mannschaftskapitänen der am Turnier beteiligten Mannschaften Urkunden und Bierkrüge aus. Beim nachmittäglichen Fußballturnier waren die Kicker des Pz.-Btl. 54 Wolfhagen am erfolgreichsten gewesen; sie hatten das Turnier vor dem III. Fernmeldereg. 33 Borgentreich gewonnen. Den dritten Platz hatte das Pz.-Art.-Btl. 45 Mengershausen belegt. Neben diesen Mannschaften hatten sich noch das Pz. Btl. 45 Mengershausen, eine belgische Auswahl aus Essenho und die Ausbildungskompanie 748 Warburg am Turnier beteiligt. Unter dem Beifall ihrer Einheiten nahmen die Spielführer aus den Händen des Stadtdirektors die Trophäen entgegen.

Die Stimmung im Festzelt war ausgezeichnet. Vertreter des Stadtrates, der Stadtverwaltung und der Bundeswehr feierten in ausgelassener Stimmung mit Vertretern der Bundeswehr und Bürgern. Die Bundeswehr hat diesen Tag ausreichend genutzt, um einen Überblick über ihre Arbeit zu ermöglichen. Waffen- und Geräteschau waren gut besucht. Groß kam insbesondere das Fallschirmspringen an. Der Stadtdirektor hatte deshalb in seinen Begrüßungsworten die wagemutigen Fallschirmspringer besonders begrüßt: „Alle sind gut wieder gelandet. Auch der eine, der mit dem Hubschrauber aufgefischt wurde.“



AM TAG DER BUNDESWEHR innerhalb der Oktoberwoche in Warburg zeigten gestern die „Bürger in Uniform“ einen Teil ihrer Ausrüstung. Um die Verbundenheit mit der NATO zu bekunden, war eine Abordnung des 62. Artillerie-Bataillon aus Essenho, eine belgische Einheit mit ihren HAWK-Raketen erschienen.

65 Spiele beim Faustball

Kassel, Witzenhausen und Warburg gehören zum engeren

Warburg (WZ). Am Jubiläums-Faustballturnier der Kreispolizeibehörde Warburg während der diesjährigen Warburger Oktoberwoche, beteiligten sich 24 Mannschaften der Bundeswehr, Bahnpolizei und Polizei. Davon 15 in der offenen und sechs in der Altersklasse.

Das Turnier beginnt am Donnerstag, 4. Oktober 1973, 9 Uhr, und endet gegen 17.30 Uhr mit dem 65. Spiel, dem Endspiel der offenen Klasse.

Die Auslosung der Mannschaften, die traditionsgemäß von Vertretern der beiden örtlichen Tageszeitungen vorgenommen wurde, ergab für die Vorrunde der offenen Klasse folgende Gruppeneinteilung:

Gruppe A: Kreispolizeibehörde Warburg, Bahnpolizei Dortmund, Polizeikommissariat Waldeck, Kreispolizeibehörde Höxter, Kriminalkommissariat Waldeck.

Gruppe B: Polizeikommissariat Kassel, Polizeiabschnitt Northeim, Polizeiabschnitt Holzminde, Polizeiabschnitt Göttingen, Bahnpolizei Düsseldorf.

Gruppe C: Polizeistation Wolfha-

Gruppe D: III. Abteilung Fernm. Rgt. 33 Borgentreich, Kreispolizeibehörde Lippstadt, Polizeistation Hofgeismar, Einsatzleitung der Schutzpolizei Kassel.

Die Altersklasse spielt in diesem Jahr in einer Gruppe, und zwar „jeder gegen jeden“, so daß sich eine Auslosung erübrigte. Hier wird sich die Mannschaft durchsetzen, die im Turnierverlauf beständig gute Leistungen erbringt; leider fehlt dadurch jedoch die Spannung und Dramatik eines echten Endspiels.

Wir erwarten die Altersmannschaften der Kreispolizeibehörde Detmold und Gütersloh ganz vorn. Insbesondere Gütersloh ist stark zu beachten, belegte diese Mannschaft doch bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der Polizei einen ausgezeichneten 5. Platz.

In der offenen Klasse gelangen die beiden ersten Mannschaften jeder Gruppe in die Zwischen- und Endrunde, deren Spiele am Nachmittag ausgetragen werden.

Zum engeren Favoritenkreis dürften in diesem Jahr wiederum die Mannschaften aus Kassel, Witzen-

Stimmung beim Standortball

Man n. Lange Abschiedsfeier und schnelles Uniformbestimmen das Bild beim großen Standortball des 2. Fernmelderegiments 33 am Samstagabend in der Gemeindegalerie von Warburg. Das Bild zeigt die große Prominenz der weiteren Umkleekabine nicht bei dem gesellschaftlichen Ereignis anlässlich der 25. Oktoberwoche in Borgentreich. Von den rund 100 geladenen Gästen bestanden die Kommandeure der Borgentreicher Abteilungen, Major Austria, besonders den Befehlshaber der IV. Luftwaffendivision, Generalmajor Coardt (Aurich), Major Leo Ernest, Landrat Gieseler, Schüler und die Bürgermeister der Patenstädte Warburg, Borgentreich, Scheffels und Großenhain. Und dann überwiegen die „Stirnlichter“, eine der fähigsten Kapellen der Luftwaffe, von Major Juppelberg geleitet. 36 aus Rheine-Hopfen des Kommandos der 2. Fernmelderegiments spielten sie zum Tanz auf und sorgten für Stimmung und Unterhaltung bis tief in die Nacht hinein. Dabei traten sie nicht einmal Anlauf vor einem Abtanz zu haben. Unsere Fotografin Margit Austria mit einem „Stirnlichter“ bei seiner Begrüßungsgeste und einem Schwappschuß vom Tanzparkett. Ganz vorn in der Mitte: Bürgerin General Coardt mit der Gattin von Major Austria.

Kleine Familienchronik.

Feiern jeglicher Art verbindet Menschen aus allen Bereichen - Militär, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

ZUM SOMMERFEST '79

HEISSEN WIR SIE ALS FREUNDE UND BEKANNTÉ DER III./FERNMELDEREGIMENT 33 HERZLICH WILKOMMEN!

WIR HOFFEN, IHNEN MIT EINEM AUSGEWÄHLTEN ANGEBOT KULINARISCHER GENÜSSE, UNSEREM DIESJÄHRIGEN MOTTO-GETREU,

„Eine Nacht wie im Schlaraffenland“

BIETEN ZU KÖNNEN!

Stadt Borgentreich
Der Stadtdirektor
Postfach 4
3331 Borgentreich

INMITTEN DER HUMORVOLLEN IDEENWELT DES WILHELM BUSCH WÜNSCHEN IHNEN EINEN ANGENEHMEN AUFENTHALT UND EINEN UNTERHALTSAMEN FESTVERLAUF

DER KOMMANDEUR
DIE OFFIZIERE UND BEAMTEN
DER
III./FERNMELDEREGIMENT 33

GRÜßT

Stadt Borgentreich
- Archiv -

Nach Jochen Lörcher's „Grüß Euch Gott!“ Setzt sofort ein der Musiktrott.

Die „MAYOS“ spielen auf zum Tanze Da reißt es hoch Paulin' und Franzel!

Der große Durst der kommt bestimmt Wie die Erquickung nach dem Tanzen. Hier hilft wie stets beim Sommerfest 'Ne Schar von Ordnonanzen!

„Weib“ spricht hier der Fritz Ruppe. „Zeig mir den Weg zur Gulaschsuppe!“ „Der Kessel steht links in der Ecke. Gleich bei der Trisch gestützten Hecke!“

